



SEELE & SORGE
IMPULSE · WORKSHOPS · BERATUNG

NETZWERKE ALS ORTE SORGENDER GEMEINSCHAFTEN


Vortrag Frankfurt 21/10/2020

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

2

Vorab:

- „Noch hallen die Heilsbotschaften im Raum: Du hast es in der Hand, Du bist Deines Glückes Schmied, Du kannst mit Deinem Willen die Wirklichkeit kreieren. So piffen es die Spatzen von den Dächern.... **Die Wahrheit, die Corona lehrt, macht ein für alle Mal deutlich: Niemand ist der Herr und Meister seines eigenen Lebens. Alle sind unauflöslich eingebunden in ein umfassendes Netz des natürlichen und des sozialen Lebens**, das wir weder mit unserem Narzissmus ignorieren noch mit unserem Egoismus dominieren können. **Das Gebot der Stunde lautet: Interaktion, Solidarität, Miteinander.**“ (Christoph Quarch, Corona-Rundbrief.)

 **SEELE & SORGE** www.seele-und-sorge.de Cornelia Coenen-Marx OKR a.D. 03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

3

1. Das Ministerium gegen Einsamkeit
2. Das Haus, das sich kümmert
3. Sorgenetze brauchen Sorgestrukturen
4. Das letzte Tabu
5. Erzählgemeinschaften



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

1. Kapitel

Das Ministerium
gegen
Einsamkeit



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

5

1. Kapitel

Das Ministerium
gegen
Einsamkeit

- **„Ich habe in den ersten Wochen der Corona-Zeit das Alleinsein als besondere Last empfunden, viel schwerer und niederdrückender als vorher, und ich versuche schon fast zwei Jahre damit zu leben. Ich habe vermisst, dass jemand mich umarmt oder die Hand gibt. Die „Kinderfamilien“ leben verstreut in Zürich, Berlin, Recklinghausen. Mit neuen Formen wie „facetime“ halten wir den sicht- und hörbaren Kontakt, aber es bleibt Ersatz. Um Gemeinschaft zu erfahren, muss ich selbst aktiv sein und bleiben: Einladen auf eine Tasse Kaffee auf dem Balkon. Telefonieren, Mailen, Briefe schreiben. Nachbarschaft pflegen.“ (Ilse Göckenjan)**



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

6

1. Kapitel

Das Ministerium
gegen
Einsamkeit

- **75 Prozent der Landbevölkerung in Großbritannien sind älter als 65** – sie leben in Gegenden, wo Post und Pub geschlossen sind und immer weniger Busse fahren.
- Deshalb gibt es inzwischen die Möglichkeit, **soziale Angebote auf Rezept** zu verschreiben. Wissenschaftler haben berechnet, **dass auf diese Weise 20 Prozent Gesundheitskosten eingespart werden können.**
- **In Deutschland leben 46 Prozent der 70- bis 85-jährigen allein – meist können sie in Alltagsproblemen nicht auf Familie und Freunde zurückgreifen.** Nur noch ein Viertel der befragten Älteren lebt mit den eigenen Kindern am gleichen Ort.



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

7

1. Kapitel

Das Ministerium
gegen
Einsamkeit

- „Die Hochbetagten, Dementen und Pflegebedürftigen sind von zunehmender Exklusion betroffen und brauchen Unterstützung, um auch weiterhin Teil der Gemeinde zu bleiben“. (Prof. Eckart Hammer, Beirat „Alter neu gestalten“)
- Bei „Dich schickt der Himmel“ in Witzenhausen, haben sich während der Corona-Krise die Ev. Gemeinde mit der Stadt, den Pfadfindern und dem Kreisjugendring zusammengeschlossen. So kamen innerhalb von drei Tagen über 150 Ehrenamtliche und 230 Hilfesuchende zusammen.



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

2. Kapitel

Das Haus, das
sich kümmert



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

9

2. Kapitel

Das Haus, das sich kümmert

- **„Im Alter bekommen die Körper eine andere Bedeutung – sie werden anfälliger und schwächer. Das heißt auch, dass der Ort, an dem sich der Körper befindet und die Umstände an diesem Ort wichtiger werden. Weil es um Wohlergehen, Gesundheit, Versorgung und Betreuung geht. Wie werden die nachkommenden Generationen im Alter mit ihrer virtuellen Realität umgehen, wenn die physische wichtiger wird?“** (Lisa Frohn)
- **83 Prozent von rund 1.000 Befragten können sich vorstellen, einen Service-Roboter zu Hause zu nutzen, wenn sie dadurch im Alter länger zu Hause leben könnten.** Mehr als drei Viertel der Deutschen fürchten an einer Krankheit am meisten den Verlust der Selbständigkeit – noch vor Schmerz und Tod.



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

10

2. Kapitel

Das Haus, das sich kümmert

- **„Freundlich grüßen, die Post annehmen und ansonsten in Ruhe gelassen werden:** Mehr wünschen sich viele nicht mehr von ihren Nachbarn.
- **Fast 20 Prozent der befragten 70- bis 89-Jährigen gaben an, in der Woche zuvor ihre Wohnung kaum verlassen zu haben.** (Studie der Universität Frankfurt)
- **Kümmerer sind gefragt. „Das Haus, das sich kümmert“ (Magenta) genügt nicht.**
- **Immerhin 25 Prozent engagieren sich in der nachbarschaftlichen Hilfe bei Einkäufen, Handwerksdiensten, Kinderbetreuung - und es sind mehr Männer als Frauen und eher Jüngere als Ältere.** Die wechselseitigen Unterstützungsleistungen verbessern die Lebensqualität aller Beteiligten



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

11

2. Kapitel

Das Haus, das
sich kümmert

„Zivilgesellschaftliches Engagement ist kein Zuckerbrot, kein Nachtisch zu den Hauptmahlzeiten des Lebens nach dem Motto: Jetzt habe ich noch ein bisschen Zeit. Nein, die Notwendigkeit wird leibhaftig erlebt... Der Weg muss vom Einzelnen in die Gemeinschaft gehen. Und umgekehrt tue ich ja alles, was ich noch für die Gemeinschaft tue, im Wesentlichen für mich. Wenn ich als alleinlebende Frau nicht mehr hinausgehe, in meine Suppenküche oder zu einem Vortrag oder in die Schule, um mit den Kindern zu diskutieren, dann wird mein Leben ärmer.“ (Annelie Keil)



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

12

2. Kapitel

Das Haus, das
sich kümmert

- **„Es kann (aber) nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden, dass die Selbstorganisation von Bürgern und Bürgerinnen, etwa in der organisierten Nachbarschaftshilfe, aber auch in Seniorenengossenschaften und in Bürgervereinen ohne Hilfe „von außen“ auskommt“ (7. Altenbericht)**
- **Es geht darum, einen Rahmen zu schaffen, in dem Begegnungen mit anderen möglich sind.** Digitalisierung kann dazu beitragen. Die **Internetplattform „Nebenan.de“ hatte 2018 bereits 850.000 Nutzer** – monatlich kommen 40.000- 50.000 dazu.



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

13

3. Kapitel

Sorgenetze
brauchen
Sorgestrukturen

Bezirksamt
Treptow-Köpenick

Suchbegriff

Aktuelles Service Politik und Verwaltung Über den Bezirk

Service- und Organisationseinheiten

Personal und Finanzen
Facility Management
Rechtsamt
Steuersendienst
Sozialraumorientierte Planungs- und Koordinationsintensiv mit dem Begriff der sorgenden Nachbarschaften beschäftigt und gemeinsam mit anderen Akteuren und...

Sorgender Bezirk Treptow-Köpenick

Blitz Peter Maschen / Fotolia.com

„Sorgender Bezirk Treptow-Köpenick – Compassionate Community“
Seit diesem Jahr hat sich die Sozialraumorientierte Planungs- und Koordinationsintensiv mit dem Begriff der sorgenden Nachbarschaften beschäftigt und gemeinsam mit anderen Akteuren und...

Kontakt
Sozialraumorientierte Planungs- und Koordinationsintensiv mit dem Begriff der sorgenden Nachbarschaften beschäftigt und gemeinsam mit anderen Akteuren und...

Postanschrift
PF: 916240
12414 Berlin

Sprechzeiten nach Vereinbarung

AR-Köpenick 21
12555 Berlin

Tel.: (030) 96297-2200
Fax: (030) 96297-2210

E-Mail
Homepage

Nahverkehr
Bus
Berlin, Rathaus 0,11km



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

14

3. Kapitel

Sorgenetze
brauchen
Sorgestrukturen

- Mit dem siebten Altenbericht sind die „**Sorgenden Gemeinschaften**“ in Deutschland populär geworden.
- **Es geht um wechselseitige Unterstützung und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen - für sich selbst, für andere und auch für die gesellschaftliche Entwicklung.**
- **Dabei bezieht sich die „Sorge“ auf das „Dazwischen“ in der Beziehung, das gemeinschaftlichen Gewebe zwischen Menschen“**, (Hanna Arendt)



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

15

3. Kapitel

Sorgenetze
brauchen
Sorgestrukturen

- **Wenn wir die erreichen wollen, die ihre Rechte nicht so selbstverständlich wahrnehmen wie die engagierte Mittelschicht, dann genügt es nicht, eine Plattform anzubieten. Dann sind intermediäre Organisationen nötig:** Schulen, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Parteien.
- Entscheidend ist, **dass Organisationen nicht nur auf den Einzelfall schauen, sondern auf das Miteinander im Sozialraum.**
- Das Geheimnis liegt im Ineinandergreifen unterschiedlicher Hilfen. **“Segmentierte Hilfen sind zu überwinden, es muss in wohlfahrtspluralistische Hilfearrangements investiert werden“** (7. Altenbericht). **Palliative Netzwerke sind das richtige Instrument dafür.**



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

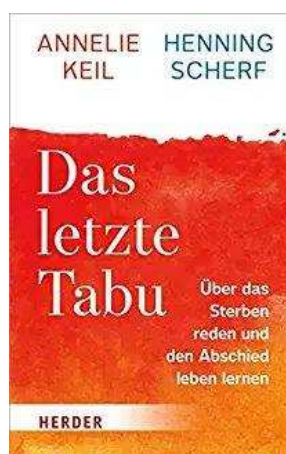
Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

16

4. Kapitel

Das letzte Tabu

□



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

17

4. Kapitel

Das letzte Tabu

- **„Der Tod hat keinen festen Ort und viele Gesichter...** Das natürliche Ende des Lebens ist in jeder Hinsicht unberechenbar und unvorhersehbar. Der Tod verlangt inmitten der jeweils besonderen Situation die Bereitschaft, sich dem Geschehen offen zu stellen... **Es geht darum, die gemeinsame Sorge jenseits der erfolgreichen Medizin, jenseits von Staat, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden, zu einem zivilgesellschaftlichen Leben aller Menschen zu machen.“**
- **Während des Lockdowns schien das vergessen.** Es ging vor allem um Technik, um Intensivbetten und Beatmungssysteme, **einmal mehr wurde das Sterben professionalisiert, institutionalisiert und medikalisiert.** Isolation und **Einsamkeit wurden hingenommen.**



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

18

4. Kapitel

Das letzte Tabu

- **Der Tod ist der Enteignung durch Experten zum Opfer gefallen– auch, weil wir froh sind, die Dilemmata an Experten abgeben zu können.**
- **Deswegen sind die Probleme auch nicht gelöst, wenn wir Pflege und Versorgung stärker ambulantisieren** und in die Quartiere holen - auch wenn gerade Corona gezeigt hat, dass die großen Langzeitpflegeeinrichtung am stärksten gefährdet waren.
- **Was früheren Generationen selbstverständlich war, müssen wir heute unter ganz neuen Umständen neu lernen.** Das bietet aber auch die Chance, neue Möglichkeiten des Miteinanders zu entdecken und daran zu wachsen.



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

19

4. Kapitel

Das letzte Tabu

- **„Mein Anliegen ist, dass in Gemeinden „geschützte Räume“ entstehen.** Im Englischen spricht man von „safe spaces“ und meint damit Orte/Räume/Begegnungsmöglichkeiten, an denen sich Menschen frei und offen begegnen und austauschen können. **Orte, wo Menschen sich nicht als stark und als „Sieger“ präsentieren müssen, sondern auch einmal ihre Masken ablegen und ihre Schwachheit und Hilfsbedürftigkeit benennen dürfen.** Dadurch wächst auch das Bewusstsein, nicht eine Gemeinschaft von Starken zu sein, sondern von Un-Perfekten, die alle auf Gottes Gnade angewiesen sind“. (Beate Jakob)



www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

20

5. Kapitel

Erzählgemeinschaften

Arbeitshilfe zum Erzählcafé



Weitere Infos auf
www.senioren-athlen.de



www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

21

5. Kapitel Erzählgemeinschaften

- **Diakonische Unternehmen, Hospizvereine und auch Kirchengemeinden bieten inzwischen „Letzte Hilfe-Kurse“ an**, wo man an einem Samstag lernen kann, was wir über das Sterben und die kleinen Hilfemaßnahmen wissen sollten.
- **Langzeitpflegeeinrichtungen arbeiten an einer palliativen Kultur – mit Mitarbeitenden aus allen Berufsgruppen, mit Ehrenamtlichen und Zugehörigen.**
- **Wo pflegende Angehörige sich während der Pflege in Kursen und Gesprächsgruppen getragen wussten, finden sie später oft den Weg in ein eigenes Engagement in Hospiz oder Krankenseelsorge.**



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

22

5. Kapitel Erzählgemeinschaften

- **Kirchengemeinden, Gemeinschaftshäuser, Vereine, Altenzentren und Mehrgenerationenhäuser können dafür sorgen, dass solche Erfahrungen Raum bekommen, Resonanz finden.** In Erzählcafés, Geschichtswerkstätten, Kursen für biographisches Schreiben oder am für alle gedeckten Tisch in Trauercafés.
- **Es geht um Räume, in denen Menschen, die Abschied vom Leben nehmen, nicht länger „Betreute“ sind, sondern zum Subjekt werden, Resonanz erfahren und einen Platz bekommen- im Leben und auch im Tod.**



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20


CC2

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

23

5. Kapitel
Erzählgemeinschaften

„Niemand kann auf sich selbst gestellt das Leben meistern...Es braucht eine Gemeinschaft, die uns unterstützt, die uns hilft und in der wir uns gegenseitig helfen, nach vorn zu schauen. Wie wichtig ist es, gemeinsam zu träumen! Allein steht man in der Gefahr der Illusion, die einen etwas sehen lässt, was gar nicht ist. Zusammen jedoch entwickelt man Träume“. (Papst Franziskus, Fratelli tutti)

 SEELE & SORGE www.seele-und-sorge.de Cornelia Coenen-Marx OKR a.D. 03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

24

Literatur:

- Coenen-Marx, Cornelia: Die Seele des Sozialen. Diakonische Energien für den sozialen Zusammenhalt. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht 2013
- Coenen-Marx, Cornelia: Aufbrüche in Umbrüchen. Christsein und Kirche in der Transformation. Göttingen, Edition Ruprecht 2016





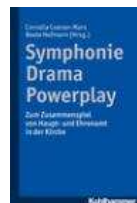
 SEELE & SORGE www.seele-und-sorge.de Cornelia Coenen-Marx OKR a.D. 03/11/20

Netzwerke als Orte sorgender Gemeinschaften

25

Literatur:

- Coenen-Marx, Cornelia / Hofmann, Beate : Symphonie – Drama – Powerplay. Zum Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt in der Kirche. Stuttgart, Kohlhammer 2017
- Coenen-Marx, Cornelia: Noch einmal ist alles offen - Das Geschenk des Älterwerdens. München 2016



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

26

Kontakt

Cornelia Coenen-Marx OKR a. D.

Pastorin und Autorin

Garbsen-Osterwald

Web www.seele-und-sorge.de

Mail coenen-marx@seele-und-sorge.de

Mobil 0160 944 344 56

Seele & Sorge

Impulse

Workshops

Beratung



SEELE & SORGE

www.seele-und-sorge.de

Cornelia Coenen-Marx OKR a.D.

03/11/20